



Dr. Samuel Hahnemann

Homöopathischer Verein 1907 e.V. Weingarten/Baden

www.homoeopathie-weingarten.de

Strophanthus - vom Pfeilgift zum Herzmedikament

Skript von Jean-Peter Lange, Heilpraktiker in Brackenheim, <https://www.ichwerdegesund.de/startseite/>

Die Geschichte: David Livingstone, der schottische Missionar, erkundete um 1850 die Nebenflüsse des Sambesi in einer Region des heutigen Mozambique. Die Expeditionsteilnehmer hörten mehrfach von einem Pfeilgift, das Indigene zur Jagd und auch im Krieg einsetzten. Der Botaniker John Kirk, der die Aufgabe hatte, sich nach kommerziell verwertbaren Pflanzen umzusehen, war Teil der Expedition. Er besorgte sich einige dieser Giftpfeile und bewahrte sie in seinem Gepäck auf. Eines Abends war er fiebrig und verstaute seine Zahnbürste nachlässig in dem Rucksack mit den Giftpfeilen. Am nächsten Morgen bemerkte er beim Zähneputzen einen bitteren Geschmack. Vor allem irritierte ihn, dass sein fiebrig beschleunigter Herzschlag auf einmal ganz ruhig und langsam wurde. Hier endet der historische Moment.

Strophanthin war in Deutschland über gut 50 Jahre, von den dreißiger Jahren bis in die späten Achtziger des letzten Jahrhunderts, das Mittel der Wahl zur Behandlung von Herzpatienten.

g-Strophanthin (Englisch: Ouabain) ist eine zu den Herzglykosiden gezählte Verbindung pflanzlicher Herkunft, die aufgrund ihrer typischen Wirkung auf Herzdynamik und Herzrhythmik wie die bekannteren Herzglykoside Digitoxin und Digoxin (sog. Digitalis, also Fingerhutpflanze) in Arzneimitteln gegen schwere akute und chronische Herzinsuffizienz eingesetzt sind.

Strophanthin ist ein Antistresswirkstoff, schützt über diesen Weg das Herz, wirkt bei Depression und kann zur Leistungssteigerung verwendet werden. Strophanthin hat keinen Einfluss auf das Blutgerinnungssystem, ist also kein Ersatz für blutverdünnende Medikamente.

Strophanthin stimuliert den Parasympathikus, was von entscheidender Bedeutung für seine Wirksamkeit am Herzen ist. Jeder kennt den Sympathikus, der Puls und Blutdruck in die Höhe treibt und den Herzstoffwechsel auf volle Touren bringt. Sein Gegenspieler im vegetativen Nervensystem, der Parasympathikus, beruhigt Herz und Kreislauf und wirkt als Bremse, damit der hochtourig arbeitende Herzmuskel nicht überhitzt und vor allem nicht übersäuert.

Es gilt als bewiesen, dass Strophanthin ein körpereigenes, natürliches Antistresshormon aus der Nebennierenrinde ist und damit auch den meist stressbedingten Blutdruck (essentielle Hypertonie) senkt bzw. normalisiert. Psychosozialer Stress schädigt über das gestörte vegetative Nervensystem das Herz extrem und ist Ursache vieler Erkrankungen z.B. Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, Diabetes, hoher Cholesterinspiegel und vieles mehr. Außerdem ist bewiesen, dass Strophanthin die Durchblutung des Gehirns erhöht und es damit auch als Schlaganfallvorbeugung anzusehen ist.

Strophanthus - Gift und Arzenei:

- Eine wirksame, heilsame, wundersame Giftpflanze aus Afrika.
- Was ist Strophanthus und was bedeuten die Namen?
- Strophanthus ist eine Gattung Milchsafte-führender Schlingsträucher.
- Rund 40 verschiedene Arten sind im tropischen Asien und Afrika beheimatet.
- Die bekanntesten sind Strophanthus gratus, Strophanthus kombe und Strophanthus hispidus.

Name und Bedeutung Strophanthus gratus

- Der Name Strophanthus ist zusammengesetzt aus dem griechischen strophe (Drehung) und anthos (Blüte) und bezieht sich auf die zusammengedrehten Zipfel der Kronblätter.

- Gratus steht für dankbar.
- Die verschiedenen Strophanthus-Arten enthalten im Samen hoch konzentriert das Alkaloid Strophanthin, welches bis in die 90er Jahre des 20. Jhd. sehr häufig als Herzglykosid medikamentös eingesetzt wurde.

Adonisröschen und Strophanthin

- k-Strophanthin ist auch in anderen Pflanzen enthalten, wie beispielsweise im bei uns heimischen Frühlings- bzw. Sommer-Adonisröschen (*Adonis vernalis* bzw. *Adonis aestivalis*).

Botanik von Strophanthus

- Climbing Oleander, Cream Fruit, Rose Allamanda
- Synonyme: *Strophanthus ouabaio*, *Strophanthus perrotii*, *Strophanthus standleyanus*, *Roupellia grata*
- immergrüne Liane bis zu 25 m, seltener Strauch mit kletternden Trieben bis zu 8 m und höher, kreuzgegenständig angeordneten, gestielten, bis zu 18 cm langen und 9 cm breiten, eiförmigen oder elliptischen bis verkehrt eiförmigen, glänzend tiefgrünen Blättern mit auffälliger Nervatur. Die duftenden, trichterförmigen, weißen, rosa getönten Blüten mit rosa bis violettfarbenem Schlund erscheinen einzeln oder in Dolden am Ende der kurzen Zweige.

Zusammenfassend wirkt Strophanthin bei diesen Indikationen

- Asthma bronchiale
- bei Angina pectoris
- gegen Bluthochdruck (senkt nicht pauschal, sondern normalisiert ihn, wenn zu hoch!)
- Demenz
- Endogene Depression
- bei Herzinsuffizienz
- Folgen von Herzinfarkt
- Glaukom
- Herzinfarkt vorbeugend
- Schlaganfall vorbeugend
- Folgen von Schlaganfall
- Sepsis (nicht bestätigt)
- gegen arterielle Verschlusskrankungen

Stress und Herz

- Stress, Angst und Sorgen belasten nicht nur die Psyche, sondern auch unseren Körper.
- Hierzu gehören auch alltägliche Situationen wie die Führerscheinprüfung, ein Vorstellungsgespräch oder zeitnahe Fristen im Beruf.
- Viele Menschen kennen es, man ist aufgeregt, zittert und hat starkes Herzklopfen.
- Der Einsatz von einigen beruhigenden Maßnahmen, z.B. eine tiefe Bauchatmung, kann bereits stressbedingte Symptome lindern.

Di-Stress lass nach...

- Strophanthin stimuliert den Parasympathikus, den entspannenden Teil des Nervensystems, dessen Aktivität kurz vor Beginn einer Minderdurchblutung im Herz drastisch abfällt, so zeigen Untersuchungen.
- Zugleich hemmt Strophanthin den Sympathikus, den aktivierenden Teil des Nervensystems, wodurch es sich auch für Patienten mit Herzinsuffizienz, die sich aufgrund ihres überaktiven Sympathikus quasi im Dauerstress befinden und zur Vorbeugung eignet.

- Übrigens ist seit den 90er-Jahren bekannt, dass Strophanthin sogar von unserem Körper selbst gebildet wird, es ist ein „Anti-Stress“-Hormon, das der Körper bereitstellt, wenn das Herz vermehrt Sauerstoff benötigt.

Homöopathisches Arzneimittelbild: Strophanthus gratus D4

- Cor nervosum ("Nervöses Herz")
- Druck auf der Brust
- Kardiale Ängste
- Ödeme bei chronischer Nephritis
- Bewährt bei leichten Coronar-Insuffizienzen
- Herzschwäche
- Erwartungsangst
- Das Arzneimittel besteht aus dem Wirkstoff g-Strophanthin, welches regulierend auf das Herz-Kreislaufsystem wirkt.

Offizielle Verbannung des Wirkstoffs 1971

- Im sogenannten Heidelberger Tribunal 1971 wurde über das Strophanthin das Urteil „unwirksam, hochgiftig, durch Besseres zu ersetzen“ gesprochen.
- Nachdem man Strophanthin "versenkt" hatte, wurde wieder auf die Anwendung von Digitalis-Präparaten zurückgegriffen.
- Digitalis war schon vor Strophanthin bekannt und gehört wie dieses zu den sogenannten Herzglykosiden. Diese kommen in verschiedenen Pflanzen vor, so im Fingerhut, im Maiglöckchen und in der Meerzwiebel.

Homöopathische Anwendung von Strophanthus (gelbe Strophanthus-Samen)

- „Was Insulin für die Zuckerkranken, ist Strophanthin für die Herzkranken.“
- Die Ärzte nannten es damals die „Milch für die alten Leute“.
- das Herztonikum unterstützt bei:
 - Herzmuskelschwäche
 - Wasseransammlung in den Beinen
 - Atemnot bei Anstrengung
 - Arteriosklerose

Der gewichtige Unterschied

- Seit 1890 wurden mehr als 21'500 Forschungsbeiträge zum Thema Strophanthin/ Ouabain veröffentlicht.
- Es gibt Erfahrungsberichte und Anwenderstudien, in der die herausragende Wirkung des Strophanthins beschrieben wird.
- Sehr viele Ärzte haben seine Wirksamkeit bestätigt.
- Kann man da wirklich noch behaupten, Strophanthin sei unwirksam?

Herzkraft wird gestärkt und Herzschlag verlangsamt

- Strophanthin erhöht die Schlagkraft des Herzens (positiv inotrop) und verlangsamt den Herzschlag (negativ chronotrop).
- Es wirkt direkt auf den Herzmuskel ein, indem es dessen **Kontraktionskraft** fördert.
- Darüber hinaus verbessert es den **Stoffwechsel** im Herzmuskel und macht den Herzmuskel resistent gegen Sauerstoffmangel.
- Ferner wird der Blutdruck „normalisierend“.
- Strophanthin senkt zudem den **Stresshormonspiegel** im Blut und fördert den Stressabbau.
- Oral als **Kaukapsel** wird es zur Vorbeugung und Akutbehandlung von Herzinfarkt und Angina pectoris eingesetzt.

- Eine **Tinktur** aus den Samen unterstützt zudem das Herz effektiv in seiner Leistung, besonders bei so genannten funktionellen Beschwerden des Herzmuskels und der Herzkranzgefäße. Das sind Herzbeschwerden, die keine organische Ursache besitzen, sondern von übermäßigen körperlichen und seelischen Belastungen ausgelöst werden, die Stress verursachen.
- **Einer der Vorteile von Strophanthin gegenüber Digitalis ist, dass es sich nicht im Organismus anreichert.** Bereits 6 Stunden nach Gabe des Mittels ist kaum mehr Strophanthin im Herzmuskel nachweisbar. Dadurch ist es genauer dosierbar.

Ouabain bzw. Strophanthin

- Mittel wie Digitalis und Betablocker ließen Strophanthin-Präparate ab den 1950er Jahren in den Hintergrund treten.
- Die Entdeckung einer amerikanischen Forschungsgruppe im Jahr 1991 erneuerte das Interesse an Strophanthin: Der menschliche Organismus bildet dieses Glykosid in der Nebenniere sowie im Gehirn und schüttet es bei körperlicher Anstrengung oder Stress als blutdrucksteuerndes Hormon in das Blut aus.
- Dieses menschliche Strophanthin ist im englischen Sprachraum unter der Bezeichnung Ouabain bekannt geworden.

Knotenpunkt Herz

Das Herz ist der Knotenpunkt zwischen den zwei im Körper existierenden Kreisläufen. es ist ein Hohlmuskel, der sich in linke und eine rechte Hälfte teilt, welche durch die Herzscheidewand (Septum) voneinander getrennt sind.

Herz-Fakten

- Das Herz pumpt täglich ca. 100.000 Mal und bewegt ein Blutvolumen von ca. 9 Tonnen durch den Körper.
- Gefäße = Transportsystem des Körpers
- Sie sind etwa 100.000 km lang
- Versorgung der Körperzellen durch das Blut mit Sauerstoff und Nährstoffen
- Abtransport von Stoffwechselprodukten

Der Volksmund sagt

- Etwas kommt von Herzen.
- Ein großes Herz haben.
- Offenherzig sein.
- Ein weiches Herz haben.
- Auf sein Herz hören.
- Hartherzig sein.
- Ein kaltes Herz haben.
- Ein Herz aus Stein haben.
- Es bricht mir das Herz.
- Sich das Herz ausschütten.

